

25. 04. 86

A - R

Gesetzentwurf**der Bundesregierung**

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen vom 1. Juni 1972
Zur Erhaltung der antarktischen Robben**

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen zur Erhaltung der antarktischen Robben ist eine vorsorgliche völkerrechtliche Vereinbarung, da gegenwärtig Robbenfang in der Antarktis nicht stattfindet und dies auch nicht absehbar ist. Das Übereinkommen ist jedoch Bestandteil eines umfassenden Vertragssystems zur Sicherung einer internationalen Verwaltung der Antarktis. Der Beitritt der Bundesrepublik Deutschland, die auch Vertragspartner der anderen Vereinbarungen ist, soll die Wirksamkeit des Vertragssystems insgesamt stärken.

B. Lösung

Das Gesetz schafft die Voraussetzung für den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Für den Bundeshaushalt entstehen keine zusätzlichen Kosten. Länder und Gemeinden werden mit Kosten nicht belastet.

Fristablauf: 06. 06. 86

-1-

205/86

25. 04. 86

A - R

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen vom 1. Juni 1972
zur Erhaltung der antarktischen Robben

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
14 (411) - 285 91 - Üb 29/86

Bonn, den 25. April 1986

An den Herrn
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 1. Juni 1972 zur Erhaltung der antarktischen Robben

mit Begründung und Vorblatt.

Der Wortlaut des Übereinkommens in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigelegt.

Federführend ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Kohl

Fristablauf: 06. 06. 86

205/86

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 1. Juni 1972 zur Erhaltung der antarktischen Robben

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zu dem Übereinkommen von London vom 1. Juni 1972 zur Erhaltung der antarktischen Robben wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Forschung und Technologie

1. Änderungen der Anlage des Übereinkommens nach dessen Artikel 9, die sich im Rahmen der Ziele des Übereinkommens halten, in Kraft zu setzen,
2. ein gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe a des Übereinkommens angenommenes Überwachungssystem in Kraft zu setzen, das insbesondere vorsieht, Überwachungsmaßnahmen zur Einhaltung der in Artikel 3 Abs. 1 des Übereinkommens genannten Beschlüsse zu dulden und zu unterstützen, Weisungen eines Kontrollbeamten zu befolgen, Auskünfte über Fänge und Fangtätigkeit zu erteilen und Aufzeichnungen über die Fangtätigkeit vorzulegen. Die Überwachungsbefugnisse umfassen das Recht, die im Geltungsbereich des Übereinkommens gemäß dessen Artikel 1 Abs. 1 eingesetzten Schiffe der Vertragsparteien zu betreten. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 Abs. 1 des Grundgesetzes) kann zum Zwecke der Überwachung eingeschränkt werden.

Artikel 3

- (1) In den Meeren südlich des sechzigsten Grades südlicher Breite sind Tötung und Fang von Robben im Sinne von Artikel 1 Abs. 2 des Übereinkommens verboten.

(2) Das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft (Bundesamt) kann Erlaubnisse zur Tötung und zum Fang erteilen, soweit dies nach Artikel 3 des Übereinkommens zulässig ist. Sondererlaubnisse nach Artikel 4 des Übereinkommens sind bei Vorliegen der dort genannten Voraussetzungen zu erteilen.

Artikel 4

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer entgegen Artikel 3 Abs. 1 Robben tötet oder fängt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.
- (3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist das Bundesamt.

Artikel 5

Das Bundesamt soll vor Entscheidungen nach Artikel 3 Abs. 2 und Artikel 4 Abs. 2 das Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung anhören.

Artikel 6

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 7

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Änderungen der Anlage des Übereinkommens können auf der völkerrechtlichen Ebene nach Maßgabe von Artikel 9 des Übereinkommens in einem vereinfachten

Verfahren vereinbart werden. Das Verfahren sieht im wesentlichen vor, daß die Änderungen den Vertragsparteien übermittelt werden und im Regelfall sechs Monate danach in Kraft treten, wenn zwei Drittel der Vertragsparteien ihre Genehmigung notifiziert haben. Änderungen gelten allerdings nicht für Vertragsparteien, die innerhalb von 120 Tagen Einspruch einlegen und die Änderungen auch nach Behandlung auf der nächsten Tagung der Vertragsparteien nicht genehmigen. Änderungen der Anlage wären grundsätzlich nach Artikel 59

Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes zu behandeln. Im Hinblick auf die im Änderungsverfahren vorgesehenen relativ kurzen Fristen ist es jedoch erforderlich und zur Entlastung der gesetzgebenden Körperschaften auch zweckmäßig, das innerstaatliche Umsetzungsverfahren gemäß Artikel 2 Nr. 1 zu vereinfachen.

Der Vereinfachung dient auch die Ermächtigung nach Artikel 2 Nr. 2. Ein Überwachungssystem kann nach Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe a des Übereinkommens mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Vertragsparteien einschließlich der Stimmen der anwesenden Unterzeichnerstaaten beschlossen werden. Eine Änderung des Übereinkommens ist nicht erforderlich. Ein solcher Beschluß könnte deshalb rasch erfolgen und muß entsprechend rasch umgesetzt werden. Das Übereinkommen enthält keine näheren Bestimmungen über das Kontrollsystem, jedoch deckt der Wortlaut der Ermächtigung alle international üblichen Kontrollbefugnisse ab. Die Übernahme dieser Befugnisse kann eine Einschränkung des Grundrechts der Unverletzlichkeit der Wohnung erforderlich machen.

Eine Rechtsverordnung nach Artikel 2 setzt das Einvernehmen mit dem Bundesminister für Forschung und Technologie voraus, denn zu den Aufgaben seines Geschäftsbereiches bestehen enge Beziehungen.

Auf Grund der Ermächtigung erlassene Rechtsverordnungen bedürfen nach Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes nicht der Zustimmung des Bundesrates, da das Gesetz nicht zustimmungsbedürftig ist und nur von Bundesbehörden ausgeführt wird.

Zu Artikel 3

Das allgemeine Tötungs- und Fangverbot trägt dem Gedanken eines möglichst weitgehenden Schutzes der Tierwelt antarktischer Gewässer Rechnung. Wirtschaftliche Interessen der Bundesrepublik Deutschland sind nicht berührt. Erlaubnisse werden, auch wenn die in Artikel 3 des Übereinkommens und in seinem Anhang genannten Beschränkungen nicht eingreifen, nur unter Berücksichtigung der örtlichen Bestandssituation erteilt. Bei begrenzten Mengen besteht im Rahmen der Voraussetzungen des Artikels 4 des Übereinkommens ein Anspruch auf eine Sondererlaubnis.

Über Anträge auf Erlaubnisse entscheidet das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft, das bereits umfassende Vollzugsaufgaben im Fischerei- und Artenschutzbereich wahrnimmt.

Zu Artikel 4

In Anbetracht des besonderen Verantwortungsbewußtseins für die Erhaltung der Robbenbestände ist eine Bewehrung durch Ahndungsvorschriften erforderlich, auch wenn eine unmittelbare Gefährdung nicht besteht. In jedem Fall ist im Vergleich zum Fischfang im Nordatlantik die Artgefährdung durch deutsche Staatsangehörige geringer. Geringere Geldbußen als im See-

fischereigesetz sind deshalb angebracht. Die Höhe des Bußgeldrahmens entspricht dem Gesetz vom 29. Juni 1984 zu dem Übereinkommen vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten (BGBl. 1984 II S. 569), das artenmäßig und örtlich einen ähnlichen Bereich abdeckt, und § 30 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes.

Da das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft für die Erteilung von Fangerlaubnissen zuständig ist, erscheint seine Betrauung auch mit der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten zweckmäßig.

Zu Artikel 5

Die Entscheidungen des Bundesamtes setzen die Beurteilung wissenschaftlicher Zusammenhänge voraus, die nur durch das zentral für Polarforschungsaufgaben zuständige Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung erfolgen kann.

Zu Artikel 6

Das Übereinkommen sowie die nach Artikel 2 dieses Gesetzes zu erlassenden Rechtsverordnungen sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 7

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Kosten

Die Vertragsparteien haben bislang keine gemeinsame Sitzung abgehalten und planen dies in absehbarer Zeit auch nicht, da kommerzieller Robbenfang in der Antarktis nicht stattfindet. Eventuelle Reisekosten würden sich in begrenztem Rahmen halten und könnten aus den Ansätzen des Kapitels 1001 Titel 527 01 bzw. 527 02 des Finanzplans 1986 bis 1990 gedeckt werden.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand beim Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft entsteht nicht.

Nach dem Übereinkommen sind gegenwärtig keine eigenen Organe vorgesehen, so daß ein Mitgliedsbeitrag entfällt und auch nicht abzusehen ist. Für den Bundeshaushalt entstehen somit keine zusätzlichen Kosten. Länder und Gemeinden werden mit Kosten nicht belastet.

Auswirkungen auf die Preise

Bei der Durchführung des Übereinkommens sind keine Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau zu erwarten.

Übereinkommen
zur Erhaltung der antarktischen Robben

Convention
for the Conservation of Antarctic Seals

Convention
pour la protection des phoques de l'Antarctique

(Übersetzung)

The Contracting Parties,

Recalling the Agreed Measures for the Conservation of Antarctic Fauna and Flora, adopted under the Antarctic Treaty signed at Washington on 1 December 1959;

Recognizing the general concern about the vulnerability of Antarctic seals to commercial exploitation and the consequent need for effective conservation measures;

Recognizing that the stocks of Antarctic seals are an important living resource in the marine environment which requires an international agreement for its effective conservation;

Recognizing that this resource should not be depleted by over-exploitation, and hence that any harvesting should be regulated so as not to exceed the levels of the optimum sustainable yield;

Recognizing that in order to improve scientific knowledge and so place exploitation on a rational basis, every effort should be made both to encourage biological and other research on Antarctic seal populations and to gain information from such research and from the statistics of future sealing operations, so that further suitable regulations may be formulated;

Noting that the Scientific Committee on Antarctic Research of the International Council of Scientific Unions (SCAR) is willing to carry out the tasks requested of it in this Convention;

Desiring to promote and achieve the objectives of protection, scientific study and rational use of Antarctic seals, and to

Les Parties Contractantes,

Rappelant les Mesures Convenues pour la protection de la faune et de la flore de l'Antarctique adoptées conformément au Traité sur l'Antarctique signé à Washington le 1^{er} décembre 1959;

Reconnaissant que la vulnérabilité des phoques de l'Antarctique à l'exploitation commerciale est l'objet d'une préoccupation générale et qu'il est en conséquence nécessaire de prévoir des mesures efficaces de protection;

Reconnaissant que les réserves de phoques de l'Antarctique constituent une ressource vivante importante de l'environnement marin qui nécessite l'établissement d'un accord international pour sa protection efficace;

Reconnaissant que cette ressource ne doit pas être épuisée par une exploitation excessive et qu'en conséquence les prises doivent faire l'objet d'une réglementation de manière à ne pas dépasser le niveau optimal admissible;

Reconnaissant qu'afin d'améliorer les connaissances scientifiques et de rationaliser l'exploitation, il ne faut épargner aucun effort en vue d'encourager les recherches, biologiques et autres, sur les populations de phoques dans l'Antarctique et recueillir des renseignements à partir de ces travaux de recherche ainsi que des statistiques sur les futures opérations de chasse, de façon à ce que d'autres règlements appropriés puissent être formulés;

Prenant acte du fait que le Comité Scientifique pour la Recherche Antarctique du Conseil International des Unions Scientifiques (CSRA) est disposé à se charger des tâches qui lui sont demandées dans la présente Convention;

Désireuses de promouvoir et de réaliser les objectifs concernant la protection, l'étude scientifique et l'utilisation ration-

Die Vertragsparteien -

eingedenk der Vereinbarten Maßnahmen zur Erhaltung der antarktischen Tier- und Pflanzenwelt, die im Rahmen des am 1. Dezember 1959 in Washington unterzeichneten Antarktis-Vertrags angenommen worden sind;

in Erkenntnis der allgemeinen Besorgnis über die Verletzlichkeit der antarktischen Robben gegenüber kommerzieller Ausbeutung und der sich daraus ergebenden Notwendigkeit wirksamer Erhaltungsmaßnahmen;

in der Erkenntnis, daß die Bestände der antarktischen Robben einen wichtigen lebenden Naturschatz in der Meeresumwelt darstellen, der zu seiner wirksamen Erhaltung einer internationalen Übereinkunft bedarf;

in der Erkenntnis, daß dieser Naturschatz nicht durch übermäßige Ausbeutung erschöpft werden sollte und daß deshalb jeder Fang so geregelt werden sollte, daß die Grenzen des bestmöglichen Dauerertrags nicht überschritten werden;

in der Erkenntnis, daß zur Verbesserung wissenschaftlicher Erkenntnisse und damit zur rationellen Ausbeutung alle Anstrengungen unternommen werden sollten, um einerseits die biologische und sonstige Erforschung der Populationen der antarktischen Robben zu fördern und andererseits Informationen aus diesen Forschungsarbeiten und aus Statistiken über künftige Robbenfangunternehmungen zu gewinnen, damit weitere geeignete Regelungen ausgearbeitet werden können;

im Hinblick darauf, daß der Wissenschaftliche Ausschuß für Antarktis-Forschung des Internationalen Rates Wissenschaftlicher Vereinigungen (SCAR) bereit ist, die ihm in diesem Übereinkommen auferlegten Aufgaben zu übernehmen;

in dem Wunsch, die Ziele betreffend den Schutz, die wissenschaftliche Untersuchung und die rationelle Nutzung der

maintain a satisfactory balance within the ecological system,

nelle des phoques de l'Antarctique, et de maintenir un équilibre satisfaisant du système écologique;

antarktischen Robben zu fördern und zu erreichen und ein zufriedenstellendes Gleichgewicht innerhalb des ökologischen Systems zu erhalten –

Have agreed as follows:

Sont convenues de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

Article 1

Scope

(1) This Convention applies to the seas south of 60° South Latitude, in respect of which the Contracting Parties affirm the provisions of Article IV of the Antarctic Treaty.

(2) This Convention may be applicable to any or all of the following species:

Southern elephant seal – *Mirounga leonina*,

Leopard seal – *Hydrurga leptonyx*,

Weddell seal – *Leptonychotes weddelli*,

Crabeater seal – *Lobodon carcinophagus*,

Ross seal – *Ommatophoca rossi*,

Southern fur seals – *Arctocephalus* sp.

(3) The Annex to this Convention forms an integral part thereof.

Article premier

Champ d'application

(1) La présente Convention est applicable aux mers situées au sud du 60^{ème} degré de latitude sud pour lesquelles les Parties Contractantes confirment les dispositions de l'Article IV du Traité sur l'Antarctique.

(2) Les dispositions de la présente Convention peuvent être applicables à l'une quelconque ou à la totalité des espèces suivantes:

Mirounga leonina – éléphant de mer du sud,

Hydrurga leptonyx – léopard de mer,

Leptonychotes weddelli – phoque de Weddell,

Lobodon carcinophagus – phoque crabier,

Ommatophoca rossi – phoque de Ross,

Arctocephalus sp. – otarie.

(3) L'Annexe jointe fait partie intégrante de la présente Convention.

Artikel 1

Geltungsbereich

(1) Dieses Übereinkommen findet Anwendung auf die Meere südlich von 60° südlicher Breite, hinsichtlich deren die Vertragsparteien die Bestimmungen des Artikels IV des Antarktis-Vertrags bestätigen.

(2) Dieses Übereinkommen kann auf jede einzelne oder die Gesamtheit der folgenden Arten angewendet werden:

Südlicher See-Elefant – *Mirounga leonina*,

See-Leopard – *Hydrurga leptonyx*,

Weddell-Robbe – *Leptonychotes weddelli*,

Krabbenfresserrobbe – *Lobodon carcinophagus*,

Ross-Robbe – *Ommatophoca rossi*,

Südliche Pelzrobbe – *Arctocephalus* sp.

(3) Die Anlage dieses Übereinkommens ist Bestandteil desselben.

Article 2

Implementation

(1) The Contracting Parties agree that the species of seals enumerated in Article 1 shall not be killed or captured within the Convention area by their nationals or vessels under their respective flags except in accordance with the provisions of this Convention.

(2) Each Contracting Party shall adopt for its nationals and for vessels under its flag such laws, regulations and other measures, including a permit system as appropriate, as may be necessary to implement this Convention.

Article 2

Mise en œuvre

(1) Les Parties Contractantes conviennent que les phoques appartenant aux espèces énumérées à l'Article 1 ne seront pas tués ou capturés dans la zone à laquelle s'applique la présente Convention par leurs ressortissants ou par les navires battant leur pavillon respectif, sauf conformément aux dispositions de la présente Convention.

(2) Chaque Partie Contractante adoptera, pour ses ressortissants et pour les navires battant son pavillon, les lois, règlements et autres mesures – notamment, si besoin est, un système de permis – qui s'avèreraient nécessaires à la mise en œuvre de la présente Convention.

Artikel 2

Durchführung

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren, daß die in Artikel 1 aufgeführten Robbenarten im Anwendungsbereich dieses Übereinkommens von ihren Staatsangehörigen oder von Fahrzeugen unter ihrer Flagge nur nach Maßgabe dieses Übereinkommens getötet oder gefangen werden.

(2) Jede Vertragspartei beschließt für ihre Staatsangehörigen und für die Fahrzeuge unter ihrer Flagge alle Gesetze und sonstigen Vorschriften sowie alle sonstigen Maßnahmen – darunter erforderlichenfalls die Einführung eines Erlaubnissystems –, die zur Durchführung dieses Übereinkommens notwendig sind.

Article 3

Annexed Measures

(1) This Convention includes an Annex specifying measures which the Contracting Parties hereby adopt. Contracting Parties may from time to time in the future adopt other measures with respect to the conservation, scientific study and rational and humane use of seal resources, prescribing inter alia:

(a) permissible catch;

(b) protected and unprotected species;

Article 3

Mesures annexes

(1) La présente Convention comprend une Annexe précisant les mesures que les Parties Contractantes adoptent aux termes de la présente Convention. A l'avenir, les Parties Contractantes pourront adopter périodiquement d'autres mesures se rapportant à la protection, à l'étude scientifique et à l'exploitation rationnelle et humaine des populations de phoques, fixant, entre autres:

(a) les prises autorisées;

(b) les espèces protégées et non protégées;

Artikel 3

In der Anlage aufgeführte Maßnahmen

(1) Dieses Übereinkommen umfaßt eine Anlage, in der die Maßnahmen, welche die Vertragsparteien hiermit beschließen, im einzelnen aufgeführt sind. Die Vertragsparteien können künftig von Zeit zu Zeit andere Maßnahmen in bezug auf die Erhaltung, die wissenschaftliche Untersuchung sowie die rationelle und humane Nutzung der Robbenbestände beschließen, in denen u. a. folgendes festgelegt wird:

a) zulässiger Fang;

b) geschützte und ungeschützte Arten;

- (c) open and closed seasons;
- (d) open and closed areas, including the designation of reserves;
- (e) the designation of special areas where there shall be no disturbance of seals;
- (f) limits relating to sex, size, or age for each species;
- (g) restrictions relating to time of day and duration, limitations of effort and methods of sealing;
- (h) types and specifications of gear and apparatus and appliances which may be used;
- (i) catch returns and other statistical and biological records;
- (j) procedures for facilitating the review and assessment of scientific information;
- (k) other regulatory measures including an effective system of inspection.

(2) The measures adopted under paragraph (1) of this Article shall be based upon the best scientific and technical evidence available.

(3) The Annex may from time to time be amended in accordance with the procedures provided for in Article 9.

Article 4

Special Permits

(1) Notwithstanding the provisions of this Convention, any Contracting Party may issue permits to kill or capture seals in limited quantities and in conformity with the objectives and principles of this Convention for the following purposes:

- (a) to provide indispensable food for men or dogs;
- (b) to provide for scientific research; or
- (c) to provide specimens for museums, educational or cultural institutions.

(2) Each Contracting Party shall, as soon as possible, inform the other Contracting Parties and SCAR of the purpose and content of all permits issued under paragraph (1) of this Article and subsequently of the numbers of seals killed or captured under these permits.

Article 5

Exchange of Information and Scientific Advice

(1) Each Contracting Party shall provide to the other Contracting Parties and

- (c) les dates d'ouverture et de clôture de la saison de chasse;
- (d) les zones ouvertes et zones fermées, avec énumération des réserves;
- (e) les zones spéciales où aucun trouble ne sera causé aux phoques;
- (f) les limites suivant le sexe, la taille ou l'âge pour chaque espèce;
- (g) les restrictions relatives aux horaires et à la durée de la chasse, les limitations des moyens mis en œuvre et des méthodes employées pour la chasse;
- (h) les types et caractéristiques techniques des engins, appareils et dispositifs qui peuvent être utilisés;
- (i) les relevés de prises et autres données statistiques et biologiques;
- (j) les procédures visant à faciliter l'examen et l'appréciation des informations scientifiques;
- (k) les autres mesures réglementaires, notamment un système d'inspection efficace.

(2) Les mesures adoptées au paragraphe (1) du présent Article seront fondées sur les meilleures données scientifiques et techniques disponibles.

(3) L'Annexe peut être amendée périodiquement conformément à la procédure prévue à l'Article 9.

Article 4

Permis spéciaux

(1) Nonobstant les dispositions de la présente Convention, toute Partie Contractante peut délivrer des permis de chasse pour la destruction ou la capture de phoques en nombres limités et conformément aux objectifs et principes de la présente Convention, aux fins suivantes:

- (a) fournir l'alimentation nécessaire aux hommes et aux chiens;
- (b) permettre la recherche scientifique; ou
- (c) fournir des spécimens pour les musées, les établissements d'enseignement et les institutions culturelles.

(2) Chaque Partie Contractante communiquera, aussitôt que possible, aux autres Parties Contractantes et au CSRA l'objet et la teneur des permis délivrés aux termes du paragraphe (1) du présent Article et, par la suite, les nombres de phoques tués ou capturés conformément à ces permis.

Article 5

Echange d'informations et avis scientifique

(1) Chaque Partie Contractante fournira aux autres Parties Contractantes et

- c) Fang- und Schonzeiten;
- d) offene und gesperrte Gebiete, einschließlich der Bezeichnung von Schongebieten;
- e) Sondergebiete, in denen die Robben nicht gestört werden dürfen;
- f) Grenzen in Bezug auf Geschlecht, Größe oder Alter für jede einzelne Art;
- g) Beschränkungen hinsichtlich Tageszeit und Dauer, Begrenzungen in Bezug auf Kapazität und Methoden des Robbenfangs;
- h) Typen und Beschreibungen der Geräte, der Vorrichtungen und des Zubehörs, die verwendet werden dürfen;
- i) Fangberichte und sonstige statistische und biologische Aufzeichnungen;
- j) Verfahren zur Erleichterung der Prüfung und Auswertung wissenschaftlicher Informationen;
- k) sonstige Regelungsmaßnahmen einschließlich eines wirksamen Inspektionssystems.

(2) Die nach Absatz 1 beschlossenen Maßnahmen müssen auf den besten verfügbaren wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen beruhen.

(3) Die Anlage kann von Zeit zu Zeit entsprechend den in Artikel 9 vorgesehenen Verfahren geändert werden.

Artikel 4

Sondererlaubnisse

(1) Ungeachtet der Bestimmungen dieses Übereinkommens kann eine Vertragspartei Erlaubnisse zum Töten oder Fangen von Robben in begrenzten Mengen und in Übereinstimmung mit den Zielen und Grundsätzen dieses Übereinkommens zu folgenden Zwecken erteilen:

- a) zur Beschaffung der unbedingt notwendigen Nahrung für Menschen oder Hunde;
- b) zur Versorgung der wissenschaftlichen Forschung oder
- c) zur Beschaffung von Exemplaren für Museen, Bildungs- oder kulturelle Einrichtungen.

(2) Jede Vertragspartei teilt den anderen Vertragsparteien und SCAR so bald wie möglich Zweck und Inhalt aller nach Absatz 1 erteilten Erlaubnisse und anschließend die Zahl der aufgrund dieser Erlaubnis getöteten oder gefangenen Robben mit.

Artikel 5

Informationsaustausch und wissenschaftlicher Rat

(1) Jede Vertragspartei stellt den anderen Vertragsparteien und SCAR die in der

to SCAR the information specified in the Annex within the period indicated therein.

(2) Each Contracting Party shall also provide to the other Contracting Parties and to SCAR before 31 October each year information on any steps it has taken in accordance with Article 2 of this Convention during the preceding period 1 July to 30 June.

(3) Contracting Parties which have no information to report under the two preceding paragraphs shall indicate this formally before 31 October each year.

(4) SCAR is invited:

(a) to assess information received pursuant to this Article; encourage exchange of scientific data and information among the Contracting Parties; recommend programmes for scientific research; recommend statistical and biological data to be collected by sealing expeditions within the Convention area; and suggest amendments to the Annex; and

(b) to report on the basis of the statistical, biological and other evidence available when the harvest of any species of seal in the Convention area is having a significantly harmful effect on the total stocks of such species or on the ecological system in any particular locality.

(5) SCAR is invited to notify the Depositary which shall report to the Contracting Parties when SCAR estimates in any sealing season that the permissible catch limits for any species are likely to be exceeded and, in that case, to provide an estimate of the date upon which the permissible catch limits will be reached. Each Contracting Party shall then take appropriate measures to prevent its nationals and vessels under its flag from killing or capturing seals of that species after the estimated date until the Contracting Parties decide otherwise.

(6) SCAR may if necessary seek the technical assistance of the Food and Agriculture Organization of the United Nations in making its assessments.

(7) Notwithstanding the provisions of paragraph (1) of Article 1 the Contracting Parties shall, in accordance with their internal law, report to each other and to SCAR, for consideration, statistics relating to the Antarctic seals listed in para-

au CSRA les informations énumérées à l'Annexe, dans les délais qui y sont prescrits.

(2) Chaque Partie Contractante fera également connaître aux autres Parties Contractantes ainsi qu'au CSRA, avant le 31 octobre de chaque année, les mesures qu'elle aura prises conformément à l'Article 2 de la présente Convention au cours de la période précédente s'étendant du 1^{er} juillet au 30 juin.

(3) Les Parties Contractantes n'ayant pas d'informations à transmettre aux termes des deux précédents paragraphes le feront savoir officiellement avant le 31 octobre de chaque année.

(4) Le CSRA est invité à:

(a) examiner les informations reçues conformément au présent Article; favoriser l'échange des données et informations scientifiques entre les Parties Contractantes; recommander des programmes de recherche scientifique; recommander que des données statistiques et biologiques soient recueillies au cours des expéditions de chasse aux phoques dans la zone d'application de la présente Convention, et proposer des modifications à l'Annexe;

(b) signaler, en se fondant sur les informations statistiques, biologiques et autres données disponibles, lorsque l'exploitation d'une espèce quelconque de phoque dans la zone d'application de la présente Convention exerce de manière significative un effet nuisible sur les réserves totales de phoques, de cette espèce ou sur le système écologique dans un lieu particulier.

(5) Le CSRA est prié d'aviser le Gouvernement dépositaire, qui en fera rapport aux Parties Contractantes lorsqu'il considère que, dans une saison de chasse donnée, les limites de prise autorisées pour une espèce quelconque risquent d'être dépassées et, dans ce cas, de prévoir la date à laquelle les limites autorisées pour la prise semblent devoir être atteintes. Chaque Partie Contractante prendra alors les mesures nécessaires pour empêcher ses ressortissants et les navires battant son pavillon de tuer ou de capturer les phoques de cette espèce après la date estimée jusqu'à ce que les Parties Contractantes en décident autrement.

(6) Le CSRA peut demander, si nécessaire, l'assistance technique de l'Organisation des Nations Unies pour l'Alimentation et l'Agriculture pour l'élaboration de ses estimations.

(7) Nonobstant les dispositions du paragraphe (1) de l'Article 1, les Parties Contractantes, conformément à leur droit interne, se communiqueront mutuellement et transmettront au CSRA pour examen, les statistiques se rapportant aux

Anlage bezeichneten Informationen innerhalb der dort genannten Frist zur Verfügung.

(2) Jede Vertragspartei teilt den anderen Vertragsparteien und SCAR außerdem vor dem 31. Oktober jedes Jahres die von ihr nach Artikel 2 während des vergangenen Zeitraums vom 1. Juli bis 30. Juni getroffenen Maßnahmen mit.

(3) Die Vertragsparteien, die keine Informationen nach den Absätzen 1 und 2 mitzuteilen haben, teilen dies vor dem 31. Oktober jedes Jahres förmlich mit.

(4) SCAR wird aufgefordert,

a) die nach diesem Artikel eingegangenen Informationen auszuwerten, den Austausch wissenschaftlicher Daten und Informationen zwischen den Vertragsparteien zu fördern, Programme der wissenschaftlichen Forschung zu empfehlen, die Sammlung statistischer und biologischer Daten durch Robbenfangexpeditionen im Anwendungsbereich des Übereinkommens zu empfehlen, Änderungen der Anlage vorzuschlagen und

b) anhand statistischer, biologischer und sonstiger verfügbarer Erkenntnisse Meldung zu machen, wenn die Ausbeutung einer Robbenart im Anwendungsbereich des Übereinkommens in erheblicher Weise eine schädliche Auswirkung auf den Gesamtbestand der betreffenden Art oder das ökologische System an einem bestimmten Ort hat.

(5) SCAR wird aufgefordert, den Verwahrer – der seinerseits die Vertragsparteien benachrichtigt – zu unterrichten, wenn nach seiner Auffassung in einer bestimmten Fangzeit die zulässigen Fangmengen für eine Art vermutlich überschritten werden, und in diesem Fall den geschätzten Zeitpunkt anzugeben, zu dem die zulässigen Fangmengen erreicht werden. Jede Vertragspartei trifft daraufhin die notwendigen Maßnahmen, um ihre Staatsangehörigen und Fahrzeuge unter ihrer Flagge daran zu hindern, Robben der betreffenden Art nach dem geschätzten Zeitpunkt zu töten oder zu fangen, bis die Vertragsparteien etwas anderes beschließen.

(6) SCAR kann erforderlichenfalls für seine Auswertungen die fachliche Hilfe der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen in Anspruch nehmen.

(7) Ungeachtet des Artikels 1 Absatz 1 teilen die Vertragsparteien einander und SCAR in Übereinstimmung mit ihrem innerstaatlichen Recht die Statistiken über die in Artikel 1 Absatz 2 aufgeführten antarktischen Robben, die im Gebiet des

graph (2) of Article 1 which have been killed or captured by their nationals and vessels under their respective flags in the area of floating sea ice north of 60° South Latitude.

phoques de l'Antarctique énumérés au paragraphe (2) de l'Article 1 qui ont été tués ou capturés par leurs ressortissants et les navires battant leur pavillon respectif dans la région des glaces dérivantes au nord du 60^{ème} degré de latitude sud.

Treibbeises nördlich von 60° südlicher Breite von ihren Staatsangehörigen und von Fahrzeugen unter ihrer Flagge getötet oder gefangen worden sind, zur Prüfung mit.

Article 6

Consultations between Contracting Parties

(1) At any time after commercial sealing has begun a Contracting Party may propose through the Depositary that a meeting of Contracting Parties be convened with a view to:

- (a) establishing by a two-thirds majority of the Contracting Parties, including the concurring votes of all States signatory to this Convention present at the meeting, an effective system of control, including inspection, over the implementation of the provisions of this Convention;
- (b) establishing a commission to perform such functions under this Convention as the Contracting Parties may deem necessary; or
- (c) considering other proposals, including:
 - (i) the provision of independent scientific advice;
 - (ii) the establishment, by a two-thirds majority, of a scientific advisory committee which may be assigned some or all of the functions requested of SCAR under this Convention, if commercial sealing reaches significant proportions;
 - (iii) the carrying out of scientific programmes with the participation of the Contracting Parties; and
 - (iv) the provision of further regulatory measures, including moratoria.

(2) If one-third of the Contracting Parties indicate agreement the Depositary shall convene such a meeting, as soon as possible.

(3) A meeting shall be held at the request of any Contracting Party, if SCAR reports that the harvest of any species of Antarctic seal in the area to which this Convention applies is having a significantly harmful effect on the total stocks or the ecological system in any particular locality.

Article 6

Consultations entre les Parties Contractantes

(1) A tout moment après le début des opérations de chasse à l'échelle commerciale, une Partie Contractante peut proposer, par l'intermédiaire du Gouvernement dépositaire, la convocation d'une réunion des Parties Contractantes en vue:

- (a) de créer, à la majorité de deux tiers des Parties Contractantes, y compris les voix de tous les Etats signataires de la présente Convention qui assistent à la réunion, un système efficace visant à contrôler, y compris au moyen d'inspections, la mise en œuvre des dispositions de la présente Convention;
- (b) de créer une commission visant à accomplir les missions que les Parties Contractantes pourraient estimer nécessaires de lui confier aux termes de la présente Convention; ou
- (c) d'examiner d'autres propositions, visant notamment à:
 - (i) obtenir l'avis de conseillers scientifiques indépendants;
 - (ii) créer, à la majorité des deux tiers, un comité consultatif scientifique, auquel serait attribuée une partie ou la totalité des fonctions demandées au CSRA aux termes de la présente Convention, si la chasse aux phoques à l'échelon commercial atteignait des proportions importantes;
 - (iii) réaliser des programmes scientifiques avec la participation des Parties Contractantes;
 - (iv) introduire des mesures réglementaires ultérieures, notamment des suspensions de chasse.

(2) Si un tiers des Parties Contractantes donne son accord, le Gouvernement dépositaire convoque cette réunion dans les meilleurs délais.

(3) Une réunion sera convoquée à la demande de toute Partie Contractante si le CSRA fait savoir que l'exploitation d'une espèce quelconque de phoque de L'Antarctique dans la zone d'application de la présente Convention exerce de manière significative un effet nuisible sur les réserves totales de phoques ou sur le système écologique dans un lieu particulier.

Artikel 6

Konsultationen zwischen den Vertragsparteien

(1) Jederzeit nach Aufnahme des kommerziellen Robbenfangs kann eine Vertragspartei über den Verwahrer vorschlagen, daß eine Tagung der Vertragsparteien einberufen wird mit dem Ziel,

- a) mit Zweidrittelmehrheit der Vertragsparteien, einschließlich der Stimmen aller auf der Tagung anwesenden Unterzeichnerstaaten dieses Übereinkommens, ein wirksames System, das auch Inspektionen umfaßt, zur Überwachung der Durchführung dieses Übereinkommens zu schaffen;
- b) eine Kommission zur Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen des Übereinkommens einzusetzen, die von den Vertragsparteien für notwendig erachtet werden, oder
- c) andere Vorschläge zu prüfen, die insbesondere darauf gerichtet sind,
 - i) Gutachten von unabhängigen wissenschaftlichen Beratern einzuholen;
 - ii) mit Zweidrittelmehrheit einen wissenschaftlichen Beratungsausschuß einzusetzen, dem einige oder alle SCAR im Rahmen des Übereinkommens auferlegte Aufgaben übertragen werden können, falls der kommerzielle Robbenfang einen beträchtlichen Umfang erreicht;
 - iii) wissenschaftliche Programme unter Beteiligung der Vertragsparteien durchzuführen und
 - iv) weitere Regulationsmaßnahmen einschließlich befristeter Fangverbote einzuführen.

(2) Stimmt ein Drittel der Vertragsparteien zu, so beruft der Verwahrer eine solche Tagung so bald wie möglich ein.

(3) Eine Tagung wird auf Verlangen einer einzelner Vertragspartei einberufen, wenn SCAR meldet, daß die Ausbeutung einer antarktischen Robbenart im Anwendungsbereich dieses Übereinkommens in erheblicher Weise eine schädliche Auswirkung auf den Gesamtbestand oder das ökologische System an einem bestimmten Ort hat.

Article 7

Review of Operations

The Contracting Parties shall meet within five years after the entry into force of this Convention and at least every five years thereafter to review the operation of the Convention.

Article 8

Amendments to the Convention

(1) This Convention may be amended at any time. The text of any amendment proposed by a Contracting Party shall be submitted to the Depositary, which shall transmit it to all the Contracting Parties.

(2) If one-third of the Contracting Parties request a meeting to discuss the proposed amendment the Depositary shall call such a meeting.

(3) An amendment shall enter into force when the Depositary has received instruments of ratification or acceptance thereof from all the Contracting Parties.

Article 9

Amendments to the Annex

(1) Any Contracting Party may propose amendments to the Annex to this Convention. The text of any such proposed amendment shall be submitted to the Depositary which shall transmit it to all Contracting Parties.

(2) Each such proposed amendment shall become effective for all Contracting Parties six months after the date appearing on the notification from the Depositary to the Contracting Parties, if within 120 days of the notification date, no objection has been received and two-thirds of the Contracting Parties have notified the Depositary in writing of their approval.

(3) If an objection is received from any Contracting Party within 120 days of the notification date, the matter shall be considered by the Contracting Parties at their next meeting. If unanimity on the matter is not reached at the meeting, the Contracting Parties shall notify the Depositary within 120 days from the date of closure of the meeting of their approval or rejection of the original amendment or of any new amendment proposed by the meeting. If, by the end of this period, two-thirds of the Contracting Parties have approved such amendment, it shall become effective six months from the date of the closure of the meeting for those Contracting Parties which have by then notified their approval.

Article 7

Examen de la mise en œuvre de la Convention

Les Parties Contractantes se réuniront dans les cinq ans qui suivent l'entrée en vigueur de la présente Convention et, par la suite, au moins, tous les cinq ans, aux fins d'examiner la mise en œuvre de la Convention.

Article 8

Amendements à la Convention

(1) La présente Convention peut être amendée à tout moment. Le texte de tout amendement proposé par une Partie Contractante sera soumis au Gouvernement dépositaire qui le transmettra à toutes les Parties Contractantes.

(2) Si un tiers des Parties Contractantes le lui demande, le Gouvernement dépositaire convoque une réunion pour étudier l'amendement proposé.

(3) Un amendement entrera en vigueur au moment où le Gouvernement dépositaire aura reçu les instruments de ratification ou d'acceptation de toutes les Parties Contractantes.

Article 9

Amendements de l'Annexe

(1) Toute Partie Contractante peut proposer des amendements à l'Annexe de la présente Convention. Le texte des amendements proposés sera soumis au Gouvernement dépositaire qui le transmettra à toutes les Parties Contractantes.

(2) Tout amendement proposé entre en vigueur pour toutes les Parties Contractantes six mois après la date figurant sur la notification adressée par le Gouvernement dépositaire aux Parties Contractantes si, dans les 120 jours qui suivent la date de la notification, il n'a été reçu aucune objection et si les deux-tiers des Parties Contractantes ont notifié leur approbation par écrit au Gouvernement dépositaire.

(3) Si une Partie Contractante fait connaître une objection dans les 120 jours qui suivent la date de la notification, la question est examinée par les Parties Contractantes au cours de leur réunion suivante. Si la question n'est pas résolue à l'unanimité au cours de la réunion, les Parties Contractantes signifient au Gouvernement dépositaire, dans les 120 jours qui suivent la date de clôture de la réunion, leur approbation ou leur rejet de l'amendement initial ou de tout nouvel amendement proposé par la réunion. Si, aux termes de cette période, les deux-tiers des Parties Contractantes ont approuvé l'amendement en question, celui-ci entre en vigueur dans un délai de 6 mois à compter de la date de clôture de la réunion pour les Parties Contractantes qui auront signifié entre-temps leur approbation.

Artikel 7

Überprüfung der Wirkungsweise des Übereinkommens

Die Vertragsparteien treten innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens und danach mindestens alle fünf Jahre zusammen, um die Wirkungsweise des Übereinkommens zu überprüfen.

Artikel 8

Änderungen des Übereinkommens

(1) Dieses Übereinkommen kann jederzeit geändert werden. Der Wortlaut einer von einer Vertragspartei vorgeschlagenen Änderung wird dem Verwahrer vorgelegt, der ihn allen Vertragsparteien übermittelt.

(2) Beantragt ein Drittel der Vertragsparteien eine Tagung zur Erörterung des Änderungsvorschlags, so beruft der Verwahrer eine solche Tagung ein.

(3) Eine Änderung tritt in Kraft, wenn der Verwahrer die entsprechenden Ratifikations- oder Annahmeprotokolle von allen Vertragsparteien erhalten hat.

Artikel 9

Änderungen der Anlage

(1) Jede Vertragspartei kann Änderungen der Anlage dieses Übereinkommens vorschlagen. Der Wortlaut einer vorgeschlagenen Änderung wird dem Verwahrer vorgelegt, der ihn allen Vertragsparteien übermittelt.

(2) Jede vorgeschlagene Änderung tritt für alle Vertragsparteien sechs Monate nach dem Datum der Notifikation des Verwahrers an die Vertragsparteien in Kraft, falls innerhalb von 120 Tagen nach dem Datum der Notifikation kein Einspruch eingegangen ist und zwei Drittel der Vertragsparteien dem Verwahrer schriftlich ihre Genehmigung notifiziert haben.

(3) Geht innerhalb von 120 Tagen nach dem Datum der Notifikation ein Einspruch von einer Vertragspartei ein, so wird die Angelegenheit von den Vertragsparteien auf ihrer nächsten Tagung beraten. Wird auf der Tagung keine Einstimmigkeit über die Angelegenheit erzielt, so notifizieren die Vertragsparteien dem Verwahrer innerhalb von 120 Tagen nach Abschluß der Tagung ihre Genehmigung oder Ablehnung der ursprünglichen Änderung oder einer auf der Tagung vorgeschlagenen neuen Änderung. Haben bis zum Ablauf dieser Frist zwei Drittel der Vertragsparteien die betreffende Änderung genehmigt, so tritt sie sechs Monate nach Abschluß der Tagung für diejenigen Vertragsparteien in Kraft, die bis dahin ihre Genehmigung notifiziert haben.

(4) Any Contracting Party which has objected to a proposed amendment may at any time withdraw that objection, and the proposed amendment shall become effective with respect to such Party immediately if the amendment is already in effect, or at such time as it becomes effective under the terms of this Article.

(5) The Depositary shall notify each Contracting Party immediately upon receipt of each approval or objection, of each withdrawal of objection, and of the entry into force of any amendment.

(6) Any State which becomes a party to this Convention after an amendment to the Annex has entered into force shall be bound by the Annex as so amended. Any State which becomes a Party to this Convention during the period when a proposed amendment is pending may approve or object to such an amendment within the time limits applicable to other Contracting Parties.

(4) Toute Partie Contractante qui a fait objection à un amendement proposé peut à tout moment retirer ladite objection, et l'amendement proposé entre immédiatement en vigueur pour ladite Partie s'il est déjà en vigueur, ou il le devient à la date de son entrée en vigueur, conformément aux termes du présent article.

(5) Le Gouvernement dépositaire notifie immédiatement à chaque Partie Contractante la réception de toute approbation ou objection, de tout retrait d'objection, ainsi que l'entrée en vigueur de tout amendement.

(6) Tout Etat qui devient partie à la présente Convention après la date d'entrée en vigueur d'un amendement à l'Annexe est lié par l'Annexe ainsi modifiée. Tout Etat qui devient partie à la présente Convention pendant la période où un amendement proposé est en instance de discussion peut signifier son approbation ou son objection au dit amendement dans les délais applicables aux autres Parties Contractantes.

(4) Eine Vertragspartei, die gegen eine vorgeschlagene Änderung Einspruch eingelegt hat, kann den Einspruch jederzeit zurücknehmen; die vorgeschlagene Änderung tritt für diese Vertragspartei sofort in Kraft, falls sie bereits in Kraft ist, oder zu dem Zeitpunkt, in dem sie nach diesem Artikel in Kraft tritt.

(5) Der Verwahrer notifiziert jeder Vertragspartei sofort den Eingang jeder Genehmigung oder jedes Einspruchs, jeder Rücknahme eines Einspruchs sowie das Inkrafttreten jeder Änderung.

(6) Jeder Staat, der Vertragspartei dieses Übereinkommens wird, nachdem eine Änderung der Anlage in Kraft getreten ist, ist durch die Anlage in der geänderten Fassung gebunden. Jeder Staat, der während des Zeitabschnitts, in dem über eine vorgeschlagene Änderung noch nicht entschieden ist, Vertragspartei des Übereinkommens wird, kann innerhalb der für andere Vertragsparteien geltenden Fristen die betreffende Änderung genehmigen oder Einspruch dagegen einlegen.

Article 10 Signature

This Convention shall be open for signature at London from 1 June to 31 December 1972 by States participating in the Conference on the Conservation of Antarctic Seals held at London from 3 to 11 February 1972.

Article 10 Signature

La présente Convention restera ouverte, à Londres, à la signature, pour les Etats ayant participé à la Conférence sur la Protection des Phoques de l'Antarctique tenue à Londres du 3 au 11 février 1972, pendant la période comprise entre le 1^{er} juin et le 31 décembre 1972.

Artikel 10 Unterzeichnung

Dieses Übereinkommen liegt vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 1972 in London für alle Staaten zur Unterzeichnung auf, die an der vom 3. bis 11. Februar 1972 in London abgehaltenen Konferenz über die Erhaltung der antarktischen Robben teilgenommen haben.

Article 11 Ratification

This Convention is subject to ratification or acceptance. Instruments of ratification or acceptance shall be deposited with the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, hereby designated as the Depositary.

Article 11 Ratification

La présente Convention est soumise à ratification ou acceptation. Les instruments de ratification ou d'acceptation seront déposés auprès du Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, désigné par les présentes comme le Dépositaire.

Artikel 11 Ratifikation

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation oder Annahme. Die Ratifikations- oder Annahmearkunden werden bei der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, die hiermit zum Verwahrer bestimmt wird, hinterlegt.

Article 12 Accession

This Convention shall be open for accession by any State which may be invited to accede to this Convention with the consent of all the Contracting Parties.

Article 12 Adhésion

La présente Convention reste ouverte à l'adhésion de tout Etat invité à y adhérer avec le consentement de toutes les Parties Contractantes.

Artikel 12 Beitritt

Dieses Übereinkommen liegt für jeden Staat, der mit Zustimmung aller Vertragsparteien zum Beitritt eingeladen wird, zum Beitritt auf.

Article 13 Entry into Force

(1) This Convention shall enter into force on the thirtieth day following the date of deposit of the seventh instrument of ratification, acceptance or accession.

(2) Thereafter this Convention shall enter into force for each ratifying, accepting or acceding State on the thirtieth day after deposit by such State of its instrument of ratification, acceptance or accession.

Article 13 Entrée en vigueur

(1) La présente Convention entrera en vigueur le trentième jour qui suit la date de dépôt du septième instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion.

(2) Par la suite, la présente Convention entrera en vigueur pour tout Etat ratifiant la Convention, l'acceptant ou y adhérant le trentième jour qui suit la date à laquelle il aura déposé son instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion.

Artikel 13 Inkrafttreten

(1) Dieses Übereinkommen tritt am dreißigsten Tag nach Hinterlegung der siebenten Ratifikations- oder Annahmearkunde in Kraft.

(2) Danach tritt das Übereinkommen für jeden Staat, der es ratifiziert oder annimmt oder ihm beiträgt, am dreißigsten Tag nach Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Article 14**Withdrawal**

Any Contracting Party may withdraw from this Convention on 30 June of any year by giving notice on or before 1 January of the same year to the Depositary, which upon receipt of such a notice shall at once communicate it to the other Contracting Parties. Any other Contracting Party may, in like manner, within one month of the receipt of a copy of such a notice from the Depositary, give notice of withdrawal, so that the Convention shall cease to be in force on 30 June of the same year with respect to the Contracting Party giving such notice.

Article 15**Notifications by the Depositary**

The Depositary shall notify all signatory and acceding States of the following:

- (a) signatures of this Convention, the deposit of instruments of ratification, acceptance or accession and notices of withdrawal;
- (b) the date of entry into force of this Convention and of any amendments to it or its Annex.

Article 16**Certified Copies and Registration**

(1) This Convention, done in the English, French, Russian and Spanish languages, each version being equally authentic, shall be deposited in the archives of the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, which shall transmit duly certified copies thereof to all signatory and acceding States.

(2) This Convention shall be registered by the Depositary pursuant to Article 102 of the Charter of the United Nations.

In witness whereof, the undersigned, duly authorized, have signed this Convention.

Done at London, this 1st day of June 1972.

Article 14**Retrait**

Toute Partie Contractante peut se retirer de la présente Convention le 30 juin de chaque année sur préavis donné au Gouvernement dépositaire au plus tard le 1^{er} janvier de la même année; à la réception de ce préavis, le Gouvernement dépositaire le communique immédiatement aux autres Parties Contractantes. De même, toute autre Partie Contractante peut, dans le mois qui suit la date de réception d'une copie de ce préavis transmise par le Gouvernement dépositaire, donner un préavis de retrait, de sorte que la Convention cesse d'être en vigueur, pour elle, le 30 juin de la même année.

Article 15**Notifications incombant au Gouvernement dépositaire**

Le Gouvernement dépositaire notifie à tous les Etats signataires et adhérents:

- (a) les signatures de la présente Convention, le dépôt des instruments de ratification, d'acceptation ou d'adhésion, et les avis de retrait;
- (b) la date d'entrée en vigueur de la présente Convention et de toute modification apportée à la Convention ou à son Annexe.

Article 16**Copies certifiées conformes et enregistrement**

(1) La présente Convention, établie en langues anglaise, française, russe et espagnole, chaque version faisant également foi, sera déposée aux archives du Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, qui en transmettra des copies certifiées conformes à tous les Etats signataires et adhérents.

(2) La présente Convention sera enregistrée par le Gouvernement dépositaire conformément aux dispositions de l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés, ont apposé leur signature à la présente Convention.

Fait à Londres, le 1^{er} juin 1972.

Artikel 14**Rücktritt**

Jede Vertragspartei kann am 30. Juni jedes Jahres von diesem Übereinkommen zurücktreten, indem sie dies bis zum 1. Januar desselben Jahres dem Verwahrer anzeigt; dieser übermittelt die Anzeige sofort nach Eingang den anderen Vertragsparteien. Ebenso kann jede andere Vertragspartei innerhalb eines Monats nach Eingang der Abschrift einer derartigen Anzeige vom Verwahrer ihren Rücktritt anzeigen, so daß das Übereinkommen am 30. Juni desselben Jahres für diese Vertragspartei außer Kraft tritt.

Artikel 15**Notifikationen des Verwahrers**

Der Verwahrer notifiziert allen Unterzeichnerstaaten und allen beitretenden Staaten

- a) die Unterzeichnungen dieses Übereinkommens, die Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunden sowie die Rücktrittsanzeigen;
- b) den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Übereinkommens und jeder Änderung des Übereinkommens oder seiner Anlage.

Artikel 16**Beglaubigte Abschriften und Registrierung**

(1) Dieses Übereinkommen, das in englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefaßt ist, wobei jede Fassung gleichermaßen verbindlich ist, wird im Archiv der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland hinterlegt; diese übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und allen beitretenden Staaten gehörig beglaubigte Abschriften.

(2) Der Verwahrer läßt dieses Übereinkommen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen registrieren.

Zu Urkund dessen haben die gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu London am 1. Juni 1972.

Annex

1. Permissible Catch

The Contracting Parties shall in any one year, which shall run from 1 July to 30 June inclusive, restrict the total number of seals of each species killed or captured to the numbers specified below. These numbers are subject to review in the light of scientific assessments:

- (a) in the case of Crabeater seals *Lobodon carcinophagus*, 175,000;
- (b) in the case of Leopard seals *Hydrurga leptonyx*, 12,000;
- (c) in the case of Weddell seals *Leptonychotes weddelli*, 5,000.

2. Protected Species

- (a) It is forbidden to kill or capture Ross seals *Ommatophoca rossi*, Southern elephant seals *Mirounga leonina*, or fur seals of the genus *Arctocephalus*.
- (b) In order to protect the adult breeding stock during the period when it is most concentrated and vulnerable, it is forbidden to kill or capture any Weddell seal *Leptonychotes weddelli* one year old or older between 1 September and 31 January inclusive.

3. Closed Season and Sealing Season

The period between 1 March and 31 August inclusive is a Closed Season, during which the killing or capturing of seals is forbidden. The period 1 September to the last day in February constitutes a Sealing Season.

4. Sealing Zones

Each of the sealing zones listed in this paragraph shall be closed in numerical sequence to all sealing operations for the seal species listed in paragraph 1 of this Annex for the period 1 September to the last day of February inclusive. Such closures shall begin with the same zone as is closed under paragraph 2 of Annex B to Annex 1 of the Report of the Fifth Antarctic Treaty Consultative Meeting at the moment the Convention enters into force. Upon the expiration of each closed period, the affected zone shall reopen:

Zone 1 – between 60° and 120° West Longitude

Annexe

1. Prises autorisées

Les Parties Contractantes fixeront pour chaque période d'un an, s'étendant du 1^{er} juillet au 30 juin inclus, le nombre total de phoques de chaque espèce qui pourront être tués ou capturés. Ces chiffres sont sujets à révision à la lumière des évaluations scientifiques.

- (a) 175 000 pour les phoques crabiers *Lobodon carcinophagus*
- (b) 12 000 pour les léopards de mer *Hydrurga leptonyx*
- (c) 5 000 pour les phoques de Weddell *Leptonychotes Weddelli*

2. Espèces protégées

- (a) Il est interdit de tuer ou capturer les phoques de Ross *Ommatophoca rossi*, les éléphants de mer *Mirounga leonina* et les otaries du genre *Arctocephalus*.
- (b) Aux fins de protéger le peuplement adulte reproducteur pendant la période où il est le plus concentré et le plus vulnérable, il est interdit de capturer ou de tuer le phoque de Weddell *Leptonychotes weddelli* âgé d'un an ou de plus d'un an, entre le 1^{er} septembre et le 15 décembre inclus.

3. Saison de chasse fermée et saison de chasse autorisée

La période comprise entre le 1^{er} mars et le 31 août inclus est une période de chasse fermée, pendant laquelle il est interdit de capturer ou de tuer les phoques. La période comprise entre le 1^{er} septembre et le dernier jour de février constitue une saison de chasse autorisée.

4. Zones de chasse

Chacune des zones de chasse aux phoques énumérées au présent paragraphe sera énumérée à tour de rôle dans l'ordre indiqué ci-après à toute opération de chasse pour les espèces de phoques énumérées au paragraphe 1 de la présente Annexe pendant la période comprise entre le 1^{er} septembre et le dernier jour du mois de février inclus. Au moment où la Convention entrera en vigueur, cette fermeture affectera d'abord la zone fermée aux termes du paragraphe 2 de l'Annexe B à l'Annexe 1 du Rapport de la Cinquième Réunion Consultative du Traité sur l'Antarctique. Chaque zone sera rouverte à la chasse à l'expiration de la période d'interdiction qui la concerne.

Zone 1 – entre 60° et 120° de longitude ouest

Anlage

1. Zulässiger Fang

Die Vertragsparteien setzen für jeweils ein Jahr, das vom 1. Juli bis 30. Juni läuft, die Gesamtzahl der Robben jeder einzelnen Art, die getötet oder gefangen werden dürfen, wie folgt fest. Diese Zahlen unterliegen der Überprüfung aufgrund wissenschaftlicher Auswertungen:

- a) Krabbenfresserrobbe *Lobodon carcinophagus*: 175 000;
- b) See-Leoparden *Hydrurga leptonyx*: 12 000;
- c) Weddell-Robben *Leptonychotes weddelli*: 5 000.

2. Geschützte Arten

- a) Es ist verboten, Ross-Robben *Ommatophoca rossi*, südliche See-Elefanten *Mirounga leonina* oder Pelzrobbe der Gattung *Arctocephalus* zu töten oder zu fangen.
- b) Um den ausgewachsenen, fortpflanzungsfähigen Bestand während der Zeit zu schützen, in der er am konzentriertesten und am verletzlichsten ist, ist es verboten, vom 1. September bis zum 31. Januar Weddell-Robben *Leptonychotes weddelli*, die ein Jahr oder älter sind, zu töten oder zu fangen.

3. Schonzeiten und Fangzeiten

Der Zeitraum vom 1. März bis zum 31. August ist Schonzeit, in der das Töten oder Fangen von Robben verboten ist. Der Zeitraum vom 1. September bis zum letzten Februartag ist Fangzeit.

4. Robbenfangzonen

Jede in diesem Abschnitt aufgeführte Robbenfangzone ist in numerischer Reihenfolge für alle Fangunternehmungen betreffend die in Abschnitt 1 dieser Anlage aufgeführten Robbenarten in der Zeit vom 1. September bis zum letzten Februartag gesperrt. Die Sperrungen beginnen mit derselben Zone, die nach Anlage B Absatz 2 der Anlage 1 des Berichts der Fünften Beratenden Tagung zum Antarktis-Vertrag im Zeitpunkt des Inkrafttretens des Übereinkommens gesperrt ist. Nach Ablauf jeder einzelnen Sperrzeit wird die betreffende Zone für den Fang wieder freigegeben.

Zone 1 – zwischen 60° und 120° westlicher Länge

Zone 2 – between 0° and 60° West Longitude, together with that part of the Weddell Sea lying westward of 60° West Longitude

Zone 3 – between 0° and 70° East Longitude

Zone 4 – between 70° and 130° East Longitude

Zone 5 – between 130° East Longitude and 170° West Longitude

Zone 6 – between 120° and 170° West Longitude.

5. Seal Reserves

It is forbidden to kill or capture seals in the following reserves, which are seal breeding areas or the site of long-term scientific research:

(a) The area around the South Orkney Islands between 60° 20' and 60° 56' South Latitude and 44° 05' and 46° 25' West Longitude.

(b) The area of the southwestern Ross Sea south of 76° South Latitude and west of 170° East Longitude.

(c) The area of Edisto Inlet south and west of a line drawn between Cape Hallett at 72° 19' South Latitude, 170° 18' East Longitude, and Helm Point, at 72° 11' South Latitude, 170° 00' East Longitude.

6. Exchange of Information

(a) Contracting Parties shall provide before 31 October each year to other Contracting Parties and to SCAR a summary of statistical information on all seals killed or captured by their nationals and vessels under their respective flags in the Convention area, in respect of the preceding period 1 July to 30 June. This information shall include by zones and months:

(i) The gross and net tonnage, brake horse-power, number of crew, and number of days' operation of vessels under the flag of the Contracting Party;

(ii) The number of adult individuals and pups of each species taken.

When specially requested, this information shall be provided in respect of each ship, together with its daily position at noon each operating day and the catch on that day.

Zone 2 – entre 0° et 60° de longitude ouest; cette zone comprend en outre la partie de la mer de Weddell qui s'étend à l'ouest du 60^{ème} degré de longitude ouest

Zone 3 – entre 0° et 70° de longitude est

Zone 4 – entre 70° et 130° de longitude est

Zone 5 – entre 130° de longitude est et 170° de longitude ouest

Zone 6 – entre 120° et 170° de longitude ouest.

5. Réserves de phoques

Il est interdit de tuer ou de capturer les phoques dans les réserves suivantes qui constituent soit des régions de reproduction soit le lieu de recherches scientifiques à long terme:

(a) La zone située autour des Orcades du Sud entre 60° 20', et 60° 56' de latitude sud et 44° 05' et 46° 25' de longitude ouest.

(b) La zone sud-ouest de la mer de Ross qui s'étend au sud du 76^{ème} degré de latitude sud et à l'ouest du 170^{ème} degré de longitude est.

(c) La zone de l'anse Edisto au sud et à l'ouest d'une ligne allant du Cap Hallett (72° 19' de latitude sud, 170° 18' de longitude est) à la point de Helm (72° 11' de latitude sud, 170° 00' de longitude est).

6. Echange d'informations

(a) Chaque Partie Contractante fournira avant le 31 octobre de chaque année aux autres Parties Contractantes et au CSRA un relevé des informations statistiques relatives à tous les phoques tués ou capturés par ses ressortissants et par les navires battant son pavillon dans la zone d'application de la présente Convention, au cours de la période précédente s'étendant du 1^{er} juillet au 30 juin. Ces informations comprendront les détails suivants classés par zones et par mois:

(i) le tonnage brut et net, la puissance en chevaux: frein, le nombre des membres d'équipage à bord de bâtiments et le nombre de jours d'activité des bâtiments battant pavillon de la Partie Contractante;

(ii) Le nombre de phoques adultes et de jeunes phoques de chaque espèce capturés.

Sur demande spéciale, ces informations seront fournies pour chaque navire accompagnées de la position occupée par le navire à midi chaque jour d'activité, et du nombre des captures pour la journée en question.

Zone 2 – zwischen 0° und 60° westlicher Länge samt dem Teil der Weddell-See, der westlich von 60° westlicher Länge liegt

Zone 3 – zwischen 0° und 70° östlicher Länge

Zone 4 – zwischen 70° und 130° östlicher Länge

Zone 5 – zwischen 130° östlicher Länge und 170° westlicher Länge

Zone 6 – zwischen 120° und 170° westlicher Länge.

5. Robbenschongebiete

Das Töten oder Fangen von Robben in folgenden Schongebieten, die Robben-Fortpflanzungsplätze darstellen oder Orte langfristiger wissenschaftlicher Forschung sind, ist verboten:

a) Das Gebiet um die Südlichen Orkneyinseln zwischen 60° 20' und 60° 56' südlicher Breite und 44° 05' und 46° 25' westlicher Länge.

b) Das Gebiet der südwestlichen Ross-See südlich von 76° südlicher Breite und westlich von 170° östlicher Länge.

c) Das Gebiet von Edisto Inlet südlich und westlich einer Linie zwischen Cape Hallett bei 72° 19' südlicher Breite, 170° 18' östlicher Länge und Helm Point bei 72° 11' südlicher Breite, 170° 00' östlicher Länge.

6. Informationsaustausch

a) Die Vertragsparteien stellen vor dem 31. Oktober jedes Jahres den anderen Vertragsparteien und SCAR eine Zusammenstellung statistischer Informationen über alle von ihren Staatsangehörigen oder Fahrzeugen unter ihrer Flagge im Anwendungsbereich des Übereinkommens während des vergangenen Zeitraums vom 1. Juli bis 30. Juni getöteten oder gefangenen Robben zur Verfügung. Diese Informationen müssen nach Zonen und Monaten aufgeschlüsselt folgende Angaben enthalten:

i) den Brutto- und Nettonauminhalt, die Bremsleistung, Zahl der Besatzungsmitglieder sowie Anzahl der Einsatztage der Fahrzeuge unter der Flagge der Vertragspartei;

ii) die Zahl der gefangenen ausgewachsenen Exemplare und Jungen jeder einzelnen Art.

Auf besonderes Ersuchen werden diese Informationen für jedes einzelne Schiff unter Angabe der täglichen Position am Mittag jedes Einsatztags sowie des Fangs an dem betreffenden Tag zur Verfügung gestellt.

- (b) When an industry has started, reports of the number of seals of each species killed or captured in each zone shall be made to SCAR in the form and at the intervals (not shorter than one week) requested by that body.
- (c) Contracting Parties shall provide to SCAR biological information, in particular:
- (i) Sex
 - (ii) Reproductive condition
 - (iii) Age
- SCAR may request additional information or material with the approval of the Contracting Parties.
- (d) Contracting Parties shall provide to other Contracting Parties and to SCAR at least 30 days in advance of departure from their home ports, information on proposed sealing expeditions.
- (b) Dès le début des opérations de chasse à l'échelle commerciale, des rapports indiquant le nombre de phoques tués ou capturés, et classés par espèce pour chaque zone, seront communiqués au CSRA sous la forme et aux intervalles (d'au moins une semaine) demandés par ce comité.
- (c) Chaque Partie Contractante fournira au CSRA des informations biologiques portant particulièrement sur ce qui suit:
- (i) Le sexe
 - (ii) Les conditions de reproduction
 - (iii) L'âge
- Le CSRA pourra demander des informations ou des spécimens supplémentaires avec l'approbation des Parties Contractantes.
- (d) Chaque Partie Contractante fournira aux autres Parties Contractantes et au CSRA des informations sur les expéditions de chasse aux phoques envisagées, au moins trente jours avant que les navires y prenant part ne quittent le port d'attache.
- b) Nach Beginn kommerzieller Fangunternehmungen werden SCAR Berichte über die Zahl der in jeder Zone getöteten oder gefangenen Robben jeder einzelnen Art in der Form und in den Abständen (von mindestens einer Woche) vorgelegt, die dieser Ausschuß vorschreibt.
- c) Die Vertragsparteien stellen SCAR biologische Informationen zur Verfügung, insbesondere über
- i) Geschlecht,
 - ii) Zustand in bezug auf die Fortpflanzung,
 - iii) Alter.
- SCAR kann mit Genehmigung der Vertragsparteien zusätzliche Informationen oder Unterlagen verlangen.
- d) Jede Vertragspartei stellt den anderen Vertragsparteien und SCAR spätestens 30 Tage vor dem Auslaufen der Schiffe aus ihren Heimathäfen Informationen über geplante Robbenfangexpeditionen zur Verfügung.

7. Sealing Methods

- (a) SCAR is invited to report on methods of sealing and to make recommendations with a view to ensuring that the killing or capturing of seals is quick, painless and efficient. Contracting Parties, as appropriate, shall adopt rules for their nationals and vessels under their respective flags engaged in the killing and capturing of seals, giving due consideration to the views of SCAR.
- (b) In the light of the available scientific and technical data, Contracting Parties agree to take appropriate steps to ensure that their nationals and vessels under their respective flags refrain from killing or capturing seals in the water, except in limited quantities to provide for scientific research in conformity with the objectives and principles of this Convention. Such research shall include studies as to the effectiveness of methods of sealing from the viewpoint of the management and humane and rational utilization of the Antarctic seal resources for conservation purposes. The undertaking and the results of any such scientific research programme shall be communicated to SCAR and the Depositary which shall transmit them to the Contracting Parties.

7. Méthodes de chasse aux phoques

- (a) Le CSRA est prié de rendre compte des méthodes employées pour la chasse aux phoques et de présenter des recommandations en vue d'assurer que les phoques soient tués ou capturés promptement, efficacement et sans souffrance. Les Parties Contractantes adopteront, dans la mesure nécessaire, des règles s'appliquant à leurs ressortissants et aux navires battant leur pavillon engagés dans ces opérations de chasse et de capture, en tenant dûment compte du point de vue du CSRA.
- (b) A la lumière des données scientifiques et techniques disponibles, les Parties Contractantes conviennent de prendre les mesures appropriées en vue d'empêcher leurs ressortissants et les navires battant leur pavillon de tuer ou de capturer des phoques dans l'eau sauf, en nombre limité, à des fins de recherche scientifique et conformément aux objectifs et principes de la présente Convention. Ces travaux de recherche comprennent des études sur l'efficacité des méthodes employées pour la chasse aux phoques, du point de vue de l'exploitation et de l'utilisation humaine et rationnelle des ressources en phoques de l'Antarctique, ceci à des fins de protection. L'exécution et les résultats de tout programme de recherche scientifique de cette nature seront communiqués au CSRA et au Gouvernement dépositaire qui les transmettra aux Parties Contractantes.

7. Robbenfangmethoden

- a) SCAR wird aufgefordert, über Methoden des Robbenfangs zu berichten und Empfehlungen zu geben, um zu gewährleisten, daß das Töten oder Fangen der Robben rasch, schmerzlos und wirksam erfolgt. Die Vertragsparteien erlassen erforderlichenfalls unter gebührender Berücksichtigung der Ansichten von SCAR Vorschriften für ihre Staatsangehörigen und Fahrzeuge unter ihrer Flagge, die zum Töten und Fangen von Robben eingesetzt sind.
- b) Anhand der verfügbaren wissenschaftlichen und technischen Daten vereinbaren die Vertragsparteien, angemessene Maßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, daß ihre Staatsangehörigen und Fahrzeuge unter ihrer Flagge Robben nicht im Wasser töten oder fangen, außer in geringen Mengen für die wissenschaftliche Forschung im Einklang mit den Zielen und Grundsätzen dieses Übereinkommens. Diese Forschungsarbeiten umfassen Untersuchungen über die Wirksamkeit der Robbenfangmethoden vom Standpunkt der Bewirtschaftung und der humanen und rationellen Nutzung der antarktischen Robbenbestände zum Zweck ihrer Erhaltung. Die Durchführung und die Ergebnisse eines jeden derartigen wissenschaftlichen Forschungsprogramms werden SCAR und dem Verwahrer mitgeteilt, der sie den Vertragsparteien übermittelt.

Denkschrift zu dem Übereinkommen

I. Allgemeines:

Der Antarktis-Vertrag vom 1. Dezember 1959 und die auf ihm beruhenden einschlägigen Empfehlungen stellen die ersten weltweiten Maßnahmen zur Erhaltung der einzigartigen Natur dieses Kontinents im Rahmen internationaler Zusammenarbeit auf wissenschaftlicher Grundlage dar. Der Antarktis-Vertrag hat sich als wirksames Instrument für den Ausgleich der Interessen aller beteiligten Staaten und für die gemeinsame Verwaltung dieses Gebietes erwiesen.

Der rigorose Robbenfang in antarktischen Gewässern hatte im 19. Jahrhundert zu einer erheblichen Dezimierung aller und zur fast vollständigen Ausrottung zweier Robbenarten (Südlicher See-Elefant, Südliche Pelzrobbe) geführt. In den letzten 50 Jahren konnten die Bestände sich erholen, da der Fang unwirtschaftlich geworden war.

Zwischen den Beratenden Vertragsparteien des Antarktis-Vertrages, die bei der gemeinsamen Verwaltung die Hauptverantwortung tragen, bestand Einigkeit, durch wirksame Verbote von vornherein jeden Anreiz für erneute Investitionen in den Robbenfang zu vermeiden, ohne eine Wiederaufnahme der Fangtätigkeit abzuwarten. Artbedrohende Eingriffe, wie auch bei den Walarten der gleichen Region, sollten sich nicht wiederholen.

Der Robbenschutz auf dem antarktischen Festland wurde durch die Verabschiedung der Vereinbarten Maßnahmen zur Erhaltung der antarktischen Tier- und Pflanzenwelt auf der III. und IV. Beratenden Tagung zum Antarktis-Vertrag 1964 und 1966 gewährleistet. Für den Robbenfang in den Seegebieten – der größte Teil der Tiere lebt auf dem Packeis – wurden 1966 einstweilige Richtlinien im Rahmen einer Empfehlung auf der Grundlage des Antarktis-Vertrages erlassen.

Da der Antarktis-Vertrag die Ausübung von Rechten in bezug auf die Hohe See unberührt läßt und um auch Nicht-Mitgliedern eine Teilnahme an Maßnahmen zum Schutz der Robben zu ermöglichen, wurde das Übereinkommen zur Erhaltung der antarktischen Robben 1972 als rechtlich vom Antarktis-Vertrag unabhängiger Vertrag ausgearbeitet. Die Bestimmung des Antarktis-Vertrages, daß Ansprüche auf Gebietshoheit durch den Vertrag oder durch Handlungen unter dem Vertrag weder abgeschwächt noch verstärkt werden und daß der Haltung der Vertragsparteien hinsichtlich ihrer Anerkennung oder Nichtanerkennung von Gebietsansprüchen nicht vorgegriffen werde, wurde übernommen.

Das Übereinkommen ist hinsichtlich der einzelnen Erhaltungsmaßnahmen bestehenden Fischereiabkommen nachgebildet. Auf wissenschaftlicher Grundlage werden für bestandsgefährdete Arten Fangverbote festgesetzt, im übrigen Fangbeschränkungen, die die Erhaltung der Art, einen bestmöglichen Dauerertrag und ein Gleichgewicht im Ökosystem sichern.

Trotz der Bemühungen um eine größere Beteiligung wurde das Übereinkommen am 1. Juni 1972 nur von den damaligen Beratenden Vertragsparteien (Argentinien, Australien, Belgien, Chile, Frankreich, Japan, Neuseeland, Norwegen, Sowjetunion, Südafrika, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich) unterzeichnet. Es trat am 11. März 1978 in Kraft. Es ist jetzt von allen genannten Staaten außer Australien und Neuseeland ratifiziert bzw. angenommen worden, Polen ist als spätere Beratende Vertragspartei im Jahre 1980 beigetreten.

Das Übereinkommen vom 20. Mai 1980 über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis klammert den Schutz der Robben aus. Eine zunächst erwogene Einbeziehung der Robben in dieses allgemeinere Übereinkommen wurde von dessen Vertragsstaaten nicht weiterverfolgt.

Die Bundesrepublik Deutschland ist im Jahre 1981 Beratende Vertragspartei geworden und unterstützt als solche alle, auch vorsorglichen Bemühungen dieser Staaten für die Erhaltung der natürlichen antarktischen Umwelt. Dieser politische Grund ist auch Motiv für den Beitritt zu dem Übereinkommen. Die Wirksamkeit des antarktischen Vertragssystems soll durch eine erneute völkerrechtliche Anerkennung gestärkt werden. Eine gegenwärtige Bedrohung der antarktischen Robbenbestände besteht nicht, da der Robbenfang dort bislang nicht wieder aufgenommen wurde. Die Bundesregierung hat schon bisher Ergebnisse ihrer meeresbiologischen Antarktisforschung in multilateraler Zusammenarbeit zur Verfügung gestellt.

Die Vertragsparteien des Übereinkommens haben 1984 durch ihre Zustimmung die Voraussetzung für den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland geschaffen.

II. Wesentlicher Inhalt des Übereinkommens:

Das Übereinkommen enthält in seinem Hauptteil grundsätzliche Maßnahmen zur Arterhaltung aller antarktischen Robben und in seiner Anlage die zunächst geltenden Einzelbeschränkungen beim Robbenfang. Wegen der derzeit begrenzten Vollzugsaufgaben sind nur wenige organisatorische Bestimmungen vorgesehen.

Im einzelnen wird für die noch ausreichend vorhandenen Krabbenfresserrobbe, See-Leoparden und Weddell-Robbe eine jährliche Fangmenge bestimmt, die auf wissenschaftlicher Bestandseinschätzung beruht. Der Fang der seltenen Südlichen See-Elefanten, Ross-Robben und Südlichen Pelzrobbe ist gänzlich verboten. Es werden bestimmte Schonzeiten und Schongebiete festgelegt. Die Möglichkeit zur Beschränkung von Fangaufwand und Fangmethoden sowie der Benutzung bestimmter Fanggeräte ist vorgesehen (Artikel 3 und Anlage).

Für unbedingt notwendige Nahrung für Menschen und Hunde sowie für wissenschaftliche und kulturelle Zwecke können Sondererlaubnisse zum Töten

oder Fangen von Robben in begrenzten Mengen erteilt werden (Artikel 4).

Die Vertragsparteien melden einander und an den Wissenschaftlichen Ausschuß für Antarktis-Forschung des Internationalen Rates Wissenschaftlicher Vereinigungen (SCAR) jährlich die getätigten Fänge nach Fanggebieten, Fangmonaten und biologischen Einzelheiten. Im Falle der Aufnahme einer kommerziellen Fangtätigkeit ist wöchentlich zu berichten. SCAR wertet die Fangmeldungen aus und schätzt ggf. ein Datum, an dem die zulässige Fangmenge erreicht sein könnte. Die Vertragsparteien verfügen sodann die Einstellung des Fangs. SCAR soll die wissenschaftliche Robbenforschung und den Austausch von Daten fördern. Die Vertragsparteien melden deshalb auch die Fänge antarktischer Robben nördlich von 60° südlicher Breite zu wissenschaftlicher Auswertung (Artikel 5).

Nach der Aufnahme einer kommerziellen Fangtätigkeit kann die Errichtung einer Kommission sowie mit

Zwei-Drittel-Mehrheit die Errichtung eines eigenen wissenschaftlichen Ausschusses und eines Kontrollsystems beschlossen werden (Artikel 6). Vorher sieht das Übereinkommen keine eigenen Organe vor.

Fünf Jahre nach Inkrafttreten des Übereinkommens und danach alle fünf Jahre ist eine Überprüfung der Wirkungsweise des Übereinkommens vorgesehen (Artikel 7). Mangels jeglicher Fangaktivitäten wurde die erste Überprüfungskonferenz nicht als notwendig angesehen.

Änderungen des Übereinkommens müssen von allen Vertragsparteien ratifiziert oder angenommen werden (Artikel 8).

Für Änderungen der Anlage genügt eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Im Falle des Widerspruchs einer Vertragspartei ist ein Konsultationsverfahren vorgesehen. Hält eine Partei einen Widerspruch aufrecht, so ist sie an die Beschlüsse der anderen nicht gebunden (Artikel 9).

06.06.86

Stellungnahme

des Bundesrates

zum

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 1. Juni 1972
zur Erhaltung der antarktischen Robben

Der Bundesrat hat in seiner 565. Sitzung am 6. Juni 1986 beschlossen, zu dem Gesetzentwurf gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes wie folgt Stellung zu nehmen:

Artikel 4 Abs. 2

In Artikel 4 Abs. 2 ist das Wort
"zehntausend"
durch das Wort
"hunderttausend"
zu ersetzen.

Begründung:

Nach der amtlichen Begründung soll der Bußgeldrahmen u.a. § 30 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes entsprechen.

Der Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes sieht hier künftig eine Geldbuße bis zu 100.000,00 Deutsche Mark vor (§ 30 Abs. 3 Nr. 1.- BT-Drucksache 10/5064).

Der Bundesrat hat am 5. Juli 1985 der Erhöhung des Bußgeldrahmens zugestimmt (BR-Drucksache 251/85 - Beschluß -).